





WALDWEGENETZ

UND

WALDEINTHEILUNG

IM

GEBIRGE.



Von

Dr. H. J. Raess.

l

MÜNCHEN 1880.

M. RIEGER'SCHE UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

(Gustav Himmer.)

Inhalt.

Einleitung.

Erster Abschnitt:

Ueber die Gestalt der Abtheilungsfiguren.

	Seite
§ 1.	
Allgemeines	

§ 2.	
Der Abtheilungsgrenzwinkel	3

Zweiter Abschnitt:

Einfluss der Terrainformen des Gebirges auf die Gestalt der Ortsabtheilungen.

§ 3.	
Allgemeines	4

§ 4.	
Fundamentale Sätze	5

§ 5.	
Ueber die Vorzeichen des Terrainwinkels α_1	7

§ 6.	
Der Terraincoefficient.	9

§ 7.	
Combinirte Anwendung des Terraincoefficienten und der fundamentalen Sätze	16

§ 8.	
Die Terrainkategorien	22

§ 9.	
Die Terrainparticen	30

Anhang.

A. Bemerkungen zur Methode der Waldwegenetzlegung im Gebirge, anschliessend an die Entwicklungen dieser Schrift	32
B. Terraincoefficienten- und Winkeltafel	34
C. Karte des Forstreviers Waldsee.	35

Einleitung.

Neuerdings ist man allgemein zu der Ueberzeugung gelangt, dass die Waldwege nicht nur den Zweck haben, den Wald dem Verkehr zu erschliessen, sondern dass sie auch so viel wie möglich die Waldeintheilung vermitteln sollen.*)

Wo die Verhältnisse es nicht erlauben, dass die Abtheilungen des Waldes nur durch Wege formirt werden, nimmt man holzleere Trennungstreifen zu Hülfe, deren Richtung und Lage bedingt ist durch die Lage und Richtung der Wege.

Unverkennbar ist es eine hervorragende Aufgabe der Lehre vom Waldwegebau, festzustellen, wann die erwähnten Trennungstreifen ihre Anwendung finden müssen.

Durch die Lösung dieser Aufgabe wird die entscheidende Antwort auf die Frage, in wie weit Waldwegebau und Waldeintheilung zu vereinigen sind, gegeben sein.

In nachstehender Schrift wollen wir versuchen, diese Grenzen zu bestimmen; da aber die forstliche Statistik einstweilen noch nicht im Stande ist, uns bestimmte Zahlen an die Hand zu geben, welche wir unsern Untersuchungen zu Grunde legen können, so wird das Resultat ein allgemeines bleiben. Es wird der Zukunft anheim gegeben, an die Stelle der allgemeinen bestimmte Grössen treten zu lassen.

*) cf. Die Verhandlungen bei Gelegenheit der VIII. Versammlung deutscher Forstwirthe zu Wiesbaden vom 14. bis 17. September 1879. [Mitgetheilt in der allgemeinen Forst- und Jagdzeitung (Januar und Februar 1880) durch Akademiedirektor Fürst zu Aschaffenburg. — Das Einschlägige im Februarheft.]

B. Terraincoefficienten- und Winkeltafel.

Tc	α	Tc	α	Tc	α	Tc	α
100,00	0°	92,39	22 ^o	70,09	45 ^o		
99,996	0,5	,05	23	69,47	4	36,65	68 ^o
,98	1	,35	23,5	68,84	46 ^o	35,84	69
,97	1,5	,00	24	,20	47	,02	69,5
,94	2	,00	24,5	67,56	47,5	34,20	70
,90	2,5	90,63	25	66,91	48	32,38	70,5
,86	3	,26	25,5	,26	48,5	32,56	71
,81	3,5	89,88	26	65,61	49	31,73	71,5
,76	4	,49	26,5	64,94	49,5	30,90	72
,69	4,5	,10	27	,28	50	,07	72,5
,62	5	88,70	27,5	63,61	50,5	29,24	73
,54	5,5	,29	28	62,93	51	28,40	73,5
,45	6	87,88	28,5	,25	51,5	27,56	74
,36	6,5	,46	29	61,57	52	26,72	74,5
,25	7	,04	29,5	60,88	52,5	25,88	75
,14	7,5	86,60	30	,18	53	,04	75,5
,03	8	,16	30,5	59,48	53,5	24,19	76
98,90	8,5	85,72	31	58,78	54	23,34	76,5
,77	9	,26	31,5	,07	54,5	22,50	77
,63	9,5	84,80	32	57,36	55	21,64	77,5
,48	10	,34	32,5	56,64	55,5	20,79	78
,33	10,5	83,87	33	55,92	56	19,94	78,5
,16	11	,39	33,5	,19	56,5	,08	79
97,99	11,5	82,90	34	54,46	57	18,22	79,5
,81	12	,41	34,5	53,73	57,5	17,36	80,5
,63	12,5	81,92	35	52,99	58	16,50	80
,44	13	,41	35,5	,25	58,5	15,64	81
,24	13,5	80,90	36	51,50	59	14,78	81,5
,03	14	,30	36,5	50,75	59,5	13,92	82
96,81	14,5	79,86	37	,00	60	,05	82,5
,59	15	,34	37,5	49,24	60,5	12,19	83
,36	15,5	78,80	38	48,48	61	11,32	83,5
,13	16	,26	38,5	47,72	61,5	10,45	84
95,88	16,5	77,71	39	46,95	62	9,58	84,5
,63	17	,16	39,5	,17	62,5	8,72	85
,37	17,5	76,60	40	45,40	63	7,85	85,5
,11	18	,04	40,5	44,62	63,5	6,98	86
94,83	18,5	75,47	41	43,84	64	,10	86,5
,55	19	,31	41,5	,05	64,5	5,23	87
,26	19,5	74,90	42	42,26	65	4,36	87,5
93,97	20	,31	42,5	41,47	65,5	3,49	88
,67	20,5	73,73	43	40,67	66	2,62	88,5
,36	21	,14	43,5	39,87	66,5	1,75	89
,04	21,5	72,54	44	,07	67	0,87	89,5
92,72	22	,33	44,5	38,27	67,5	0,00	90
		70,71	45	37,46	68		

Tc = 100 . cos . α . (Ueber die Anwendung dieser Tafel cf. § 6 D.)